

## Gelungene Vorstellung für junge Besucher



Schüler der 6b stellen ihre selbst gemachten „Le-sekisten“ vor. (v.l.) Patricia Pape, Dana Kelker, Johannes Witt, Deutschlehrer Bernd Hoppe und als „Kopernikus“ Malte Kämmerling.



Kreativität gefragt: Beim Herstellen von Buttons mit dem Schullogo (v.l.) Alex Mateis, Kunstlehrerin Anne Küchelhaus, Michael Mateis, Kunstlehrerin Klarissa Keuper und Aurelio Caterisano.

Eine große Anzahl von Viertklässlern nutzte am 22. Januar 08 gemeinsam mit ihren Eltern die Gelegenheit, das Neubeckumer Kopernikus-Gymnasium im Rahmen des Tages der offenen Tür kennen zu lernen. Wie die Schulleiterin Birgit Nabbe mitteilte, hat das Gymnasium zur Zeit 665 Schüler. Den interessierten Kindern, die vor dem Schulwechsel stehen, und deren Eltern wurde ein umfangreiches Programm geboten: So konnten Schüler und Eltern schon mit den Klassenlehrern für die neuen 5. Klassen sprechen bzw. sie kennen lernen. Selbst der Namenspatron des Kopernikus (Malte Kämmerling) hatte es sich nicht nehmen lassen, die Besucher zu begrüßen. Wie die Schulleiterin weiter berichtete, verzeichnet das Kopernikus Gymnasium weiter steigende Schülerzahlen. Zu den Besonderheiten der Schule gehört neben dem Schreib-Lese-Zentrum eine Musikklasse, in der jährlich wechselnd Bläser und Streicher ausgebildet werden. Die Schüler werden in enger Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Beckum-Warendorf unterrichtet. Ganz nebenbei werden dadurch auch junge Musiker für das Schulorchester und die Bigband begeistert. „Neu ist eine Kooperation der weiterführenden Schulen in Neubeckum. Im nächsten Schuljahr wird es Arbeitsgemeinschaften mit der Käthe-Kollwitz-Hauptschule in den Fächern Musik, Hauswirtschaft, Informatik und Sport geben“, berichtete Birgit Nabbe. Als Fremdsprachen werden am Kopernikus-Gymnasium Englisch, Französisch, Latein und Russisch unterrichtet. Am ‚Tag der offenen Tür‘ konnten sich die zahlreichen Schüler und Eltern in allen Fachbereichen umschaun. Lehrer und Schüler standen für alle Fragen Rede und Antwort. In den Naturwissenschaftlichen Fächern wurden kleine Experimente durchgeführt. In den Musikräumen konnten die jungen Besucher erste Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten machen. In der Turnhalle gab es Sport zum Mitmachen. Und nicht zu vergessen der Bereich Astronomie: Hier konnten die Schüler in der Sternwarte einen Blick durchs Fernrohr riskieren. Und natürlich standen neben der Schulleiterin Birgit Nabbe, ih-

rem Stellvertreter Sigfrid Krebs alle Kolleginnen und Kollegen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Bilder: Fern-

korn

Artikel erschienen in „Die Glocke“, 24. Januar 2008